Museen
Räume des Wissens

Mineralienmuseum in Fäld
Der Walliser Strahler André Gorsatt hat während mehr als 50 Jahre im Binntal Mineralien gesammelt und dabei eine einzigartige Sammlung zusammengetragen.

- offen: im Sommer täglich, 10.30-17.30 Uhr
- Tel. +41 79 436 65 77

Regionalmuseum in Binn
Im Museum hinter dem Hotel Ofenhorn finden sich kulturgeschichtliche Objekte aus Landwirtschaft, Handwerk und Tourismus sowie eine archäologische Sammlung.

- offen: Mitte Juli – Mitte Oktober, täglich 9.00-19.00 Uhr
- Tel. +41 27 971 50 50 oder +41 27 971 46 20

Jost-Sigristen-Museum und Rathaus in Ernen
Das Jost-Sigristen-Museum zeigt die Wohnung von Jakob Valentin Sigristen (1733–1808), dem letzten Landeshauptmann der alten Republik Wallis. Und im alten Rathaus (auf dem Dorfplatz) mit Ratsstube, Archiv sowie Folterkammer und Gefängnis wird gezeigt, wie zwischen 1450 und 1600 Recht gesprochen wurde, wie ein Gerichtsprozess abgelaufen ist und mit welchen Sanktionen die Angeklagten zu rechnen hatten.

- offen: Juli bis Oktober, jeweils Mittwoch und Sonntag
  Rathaus: 15.45–16.45 Uhr, Tel. +41 27 971 50 55
  Jost-Sigristen: 17.00–18.00 Uhr, Tel. +41 27 971 50 55

Kapellen
Schmuck und Schutz

Im Landschaftspark Binntal gibt es 23 Kapellen. Sie sind Begleiter am Wegrand, Helfer bei Wetternöten, Krankheiten und Ungemach, aber auch Orte der Einkehr und Zeugen lokaler Kunstgeschichte und Kunstfertigkeit. Einige Kapellen wie zum Beispiel diejenige der heiligen Familie in Mühlebach stehen an exponierten Stellen und prägen das Landschaftsbild, andere wie beispielsweise die Waldkapelle Maria Hilf im Ernerwald sind gut versteckt und wollen vom Wanderer erkundet werden.

Alpwirtschaft
Milch, Ziger und Käse

Im Sommer treiben die Bauern ihr Vieh auf die verschiedenen Alpen des Landschaftsparks Binntal. Im hinteren Binntal wird der beliebte Binner Alpkäse AOP hergestellt, und auf der Alpe Furgge (Grengiols) entsteht in alter Tradition der Grengjer Alpkäse.

Willkommen im Landschaftspark Binntal

TOURISMUSBÜRO ERNEN
Telefon +41 27 971 50 55
ernen@landschaftspark-binntal.ch

TOURISMUSBÜRO BINN
Telefon +41 27 971 50 50
binn@landschaftspark-binntal.ch

TOURISMUSBÜRO GRENGIOLS
c/o Konsumgenossenschaft
Telefon +41 27 927 11 20
grengiols@landschaftspark-binntal.ch

LANDSCHAFTSPARK BINNTAL
Dorfstrasse 31, CH-3996 Binn
Telefon +41 27 971 50 50
info@landschaftspark-binntal.ch

www.landschaftspark-binntal.ch

© Dezember 2021

KONZEPT Landschaftspark Binntal
KARTE Arne Rohweder
DRUCK Valmedia AG

1 Wandervorschläge
Zu Fuss durch den Park

1 — Ernen – Mosshubel (Galgen) – Mühlebach – Ernen
1h | Höhendifferenz: 120 m | einfach

Der Rundgang führt von Ernen auf den Mosshubel, wo drei Säulen eines alten Galgens daran erinnern, dass Ernen einst der Hauptort und Gerichtssitz des Goms war. Weiter geht's zum alten Wasserkanal aus Holz, nach Mühlebach mit dem ältesten Dorfkern der Schweiz in kompakter Holzbauweise und über den Panoramaweg zurück ins Musikdorf Ernen.

2 — Mühlebach – Chäserstatt – Ärnergale – Mühlebach
5–6h | Höhendifferenz: 1200 m | mittel

Ein schöner Waldweg führt von Mühlebach bis zum Bergrestaurant Chäserstatt (550 Höhenmeter). Auf dem Alpweg geht's weiter bis auf den Ärnergalen, wo im Sommer die Kühe weiden. Ein lohnender Aussichtspunkt ist der Schornerstand. Für den Rückweg kann man verschiedene Wege via Rappetal nehmen. Wer es weit mag, kann auf dem Ärnergalen weiterwandern bis zum Chummehorn (2754 m).

3 — Mühlebach – Trusera – Wasen / Ausserbinn
2–2.5h | Höhendifferenz: 250 m | einfach

Vom schönen Weiler Mühlebach geht's steil hinauf zur Trusera. Die alte Wasserleite führt das Wasser vom Milebach im Rappetal durch den Ernerwald bis auf die rund 4 km entfernte Binnachera. Der Weg führt dem sprudelnden Bächlein entlang bis auf den Wasen. Wer möchte, geht weiter zur Binnegga und nach Ausserbinnn.

4 — Ernen – Uf en Egga – Alpe Frid – Rappetal – Ernen
4h | Höhendifferenz: 800 m | mittel

Durch den Erner Wald geht's hinauf bis zur Waldkapelle «Maria Hilf», wo jeweils am 2. Juli das Kapellenfest gefeiert wird, und auf den Frid, wo zahlreiche Kühe den Sommer verbringen. Der Weg ins Rappental führt der Wasserleitung entlang und dann hinab zum Niederärner Chäller, von wo man durch den Wald zurück nach Ernen gelangt. Variante: im Rappental weiter bis Z'Mübach (+ 1.5 Std).

5 — Binn – Holzerhiischere – Fäld – Giesse – Binn
2h | Höhendifferenz: 200 m | einfach

Hinter dem historischen Hotel Ofenhorn beginnt der Weg zum Weiler Holzerhiischere und zum Weiler Fäld, der bekannt ist für sein intaktes und harmonisches Ortsbild. Wer nicht den gleichen Weg retour gehen möchte, kann auf dem Fahrsträsschen via Giesse (Camping) zurück nach Binn gehen (Autoverkehr). Variante: Von Fäld führt hoch über dem Tal ein Bergweg zur Verbindung Binn-Äbnimatt.

6 — Fäld – Binntalhütte oder Mittlebärghütte
3–3.5h | Höhendifferenz: 820 / 940 m | mittel

Um von Fäld ins hintere Binntal zu gelangen, gibt's zwei Varianten. Auf dem Wanderweg auf der rechten Talseite kommt man am Halsesee vorbei, auf der linken Talseite kann man bis Brunnebiel auch mit dem Bus alpin fahren. Die Binntalhütte (SAC, www.cabane-binntal.ch) ist Ausgangspunkt für eine Wanderung über den Albrunpass nach Italien oder z.B. zum Ofenhorn. Sie ist auch Etappenort der 3-tägigen Wanderung «ViaAlbrun». Die Mittlebärghütte wird im Frühling auch gerne für Skitouren genutzt (www.mittlenberg.ch). Beide Hütten sind auch Ausgangspunkt für das Ofenhorn, das Wahrzeichen des Binntals.

7 — Fäld – Binnergale – Gandhorn – Eggerebode – Fäld
5h | Höhendifferenz: 1000 m | mittel

Von Fäld geht's über Weiden und durch Lärchenwälder bis zum Kreuz auf den Binnergale. Weiter wandert man über den breiten Grat bis aufs Gandhorn. Via Schinerewyssi führt der Weg zurück nach Gand (zur Hanschbielhütte) und über den Eggerebode nach Fäld.

8 — Fäld – Mässersee – Schapleralpa – Heiligkreuz – Binn
5.5–6h | Höhendifferenz: 10000 m | mittel–schwer

Durch den Wald geht's zum Mässersee. Über den landschaftlich einmalig schönen Manibode kann man zurück nach Fäld absteigen (total 3.5 Std.), oder man nimmt den Weg via Kaffeestafel nach Heiligkreuz. Durch das Lengtal geht's zurück nach Binn. Alternative: vom Mässersee 1 Std. Aufstieg zum Geisspfadsee an der Grenze zu Italien.

9 — Binn – Ze Binne – Heiligkreuz – Wilere – Binn
2–2.5h | Höhendifferenz: 350 m | einfach

Vom Weiler Wilere mit der Pfarrkirche von Binn geht's zunächst hinunter nach Ze Binne. Hier startet der Pilgerweg nach Heiligkreuz, der wieder instand gestellt und 2019 neu eröffnet wurde. Nach dem Besuch in der Wallfahrtskapelle Heiligkreuz nimmt man den «Bibelweg» zurück nach Binn.

10 — Heiligkreuz – Saflischtal – Blausee – Heiligkreuz
5.5–6h | Höhendifferenz: 1050 m | schwer

Der Blausee, der von den Grengjer*innen in einem Lied besungen wird, ist neben dem Halse- und dem Mässersee der schönste See im Park. Man startet in Heiligkreuz und erreicht auf einem Waldweg den Sickerchäller im Saflischtal, Bei der Mässhitta zweigt man ab und gelangt über einen steilen Weg zum idyllischen See auf 2462 m.

11 — Grengiols – Hockmatta – Twingischlucht – Binn
3.5–4h | Höhendifferenz: 700 m | mittel

Die abwechslungsreiche Wanderung folgt der historischen Handelsroute, die von Grengiols über den Albrunpass nach Italien führte. Höhepunkte sind die Kapelle Uf dum Blatt, die «Römerbrücke» über die Binna und die alte Strasse duch die Twingischlucht. Man kann natürlich auch in Binn starten und nach Grengiols wandern. Variante: von der Hockkmatt führt ein Weg zum Wasen (Ernen).

12 — Eggerhorn (2503 m), Auf- und Abstieg
5.5–6.5h | Höhendifferenz: 1100–1300 m | schwer

Auf das Eggerhorn gibt es mehrere Aufstiege: von Ernen über den Frid und die steile Nordflanke, von Binn (oder Ausserbinn) über Äbnimatt über die Südflanke oder aus dem Rappetal. Trittsichere Berggänger*innen können vom Gipfel weiter über den langen Schweifegrat zum Grosse Fülhorn und hinab zum Fäldbach und nach Fäld wandern (+ 2-3 Std.).

13 — Breithorn (2599 m), Auf- und Abstieg
6–7h | Höhendifferenz: 1350–1600 m | schwer

Das Breithorn erreicht man entweder von Heiligkreuz (oder von Ze Binne) über die Saflischmatta und die Nordflanke oder von Grengiols (Bächerhäusern) über Meiggera von Südwesten her. Das Hochplateau Furggerchäller (Alp Furggen) südöstlich des Gipfels ist von einmaliger Schönheit. Hier findet sich auch die Kapelle «Maria zum Schnee».

1 Themenwege
Kulturelle Spaziergänge

KULTURWEGE — im Landschaftspark Binntal
max. 2h | Schwierigkeit: einfach

4 Prospekte «Kulturwege» laden zu Spaziergängen und Wanderungen durch die Parkgemeinden ein. Sie enthalten Informationen zu ausgewählten Sehenswürdigkeiten und kurze Hintergrundtexte zu Themen, die für die Dörfer und Weiler bedeutend und exemplarisch sind. Folgende Broschüren sind in den Tourismusbüros erhältlich:

- Binntal
- Ernen und Niederernen
- Grengiols und Bister
- Mühlebach und Steinhaus

1 — Gesteinserlebnisweg Fäld – Mineraliengrube
1h | Schwierigkeit: einfach

Auf dem Themenweg zwischen Fäld und der Mineraliengrube Lengenbach werden an 11 Stationen die Gesteine des Binntals vorgestellt. Sie können auch eigene Beobachtungen anstellen, am Klangloch in den Stein hinein lauschen, auf dem Lithophon eine Melodie spielen und an der Lupenstation die Gesteine von nah bewundern.

2 — Tulpenring: zu den Wildtulpen von Grengiols
1h | Schwierigkeit: einfach

In der zweiten Maihälfte blüht auf einigen alten Roggenäckern von Grengiols die weltweit einzigartige Grengjer Tulpe. Der Themenweg führt durchs Dorf, durch die Kulturlandschaft und zu den Tulpenäckern auf der Chalberweid. Auch wenn die Tulpen nicht blühen, lohnt sich die Wanderung! Infos zu den Grengjer Tulpen und zum Tulpenring finden Sie in einem Prospekt.

Sehenswürdigkeiten
Dörfer und Weiler

FÄLD — Bijoux und Mineraliengrube

Rund 3 km hinter Binn liegt der malerische Ort Fäld. Er gehört zu den schönsten Weilern im Wallis. Nicht nur der Dorfkern ist intakt und sehr gut erhalten, auch die Umgebung ist unverbaut. Südöstlich vom Dorf befindet sich die Mineraliengrube Lengenbach, die zu den berühmtesten Mineralienfundstellen der Welt gehört. Viele Mineralienarten wurden nur hier gefunden, einige tragen Namen aus der Region wie Lengenbachit oder Binnit.

BINN — Hotel Ofenhorn und St. Michaelskirche

Bekannt wurde Binn ab Mitte des 19. Jahrhunderts, als die Engländer das Binntal – vor allem wegen seinen schönen Mineralien – entdeckten. Im Jahr 1883 wurde das Hotel Ofenhorn eröffnet. Ab 2007 wurde es stilvoll restauriert und gehört heute zu den «swiss historic hotels». Vom Dorfplatz führt eine elegante Bogenbrücke über die Binna (erbaut um 1564). Sie verbindet den Dorfteil Schmidigehischere mit dem Weiler Wilere mit der Kirche St. Michael.

ERNEN — Musikdorf, Tellenhaus und der Galgen

Ernen war früher Hauptort des Zenden Goms und Sitz des Gerichts. Davon zeugen die Verliese im Rathaus und der Galgen auf dem Mosshubel, wo im Jahr 1764 die letzten drei «Übeltäter» hingerichtet wurden. 1979 erhielt Ernen den Wakker-Preis als Anerkennung für den Erhalt des historischen Dorfkerns. Seit fast 50 Jahren verwandelt sich Ernen jeden Sommer in ein Musikdorf, in dem Konzerte von Weltklasseniveau aufgeführt werden. www.musikdorf.ch

HÄNGEBRÜCKE IN MÜHLEBACH — 92 Meter hoch

Die spektakuläre Brücke «Goms Bridge» führt vom Bahnhof Fürgangen nach Mühlebach (Ernen). Die Hängebrücke ist 280 Meter lang und 92 Meter hoch. Die attraktive Verbindung zwischen Bellwald und Ernen bietet auch Rollstuhlfahrern und Fussgängern mit Velo genug Platz. Die Hängebrücke ist auch im Winter begehbar.

KAPELLE MARIA ZUM SCHNEE — auf 2444 m ü. M.

Die Kapelle «Maria zum Schnee» auf dem ausgedehnten Hochplateau Furggerchäller wurde wahrscheinlich im Jahr 1662 erbaut. Später wurde die Kapelle als Käsekeller genutzt, und das Gebäude zerfiel zusehends. In den Jahren 2008 bis 2014 wurde die Kapelle renoviert.

TWINGI — Wildromantische Schlucht

Die Twingischlucht war stets der schwierigste Abschnitt auf der alten Handelsroute nach Italien. Die historische Strasse, die unter der Leitung des Landschaftsparks Binntal restauriert wurde und heute gerne als Wander- und Veloweg genutzt wird, wurde erst 1938 erstellt. Vorher führte einzig ein schmaler Saumweg durch die Schlucht. Ganzjährig erreichbar ist Binn seit dem Bau des 2 km langen Strassentunnels im Jahr 1964. Jeweils im Sommer findet entlang der alten Strasse die TWINGI LAND ART statt.

HANSCHBIEL — Ein kleines Freilichtmuseum

Auf dem Hanschbiel steht noch eine Alphütte, die in ihrem Originalbestand erhalten geblieben ist. Der Landschaftspark Binntal hat sie instand gestellt und in ihrem Innern ein kleines Freilichtmuseum geschaffen. In der Hütte wird das frühere Leben und Wirtschaften auf der Alp gezeigt. Der Hanschbiel wird von Brunnebiel (Endstation des Bus alpin) in einer halben Stunde und von Fäld in rund eineinhalb Stunden erreicht. Die Hütte liegt auf 2011 m ü. M. an der Alpstrasse Richtung Gand.

Aktivitäten
Für Kinder

ZAUBERWALD — Abenteuerspielplatz

In der Nähe der PostAuto-Haltestelle Ernen, Wasen-Zauberwald gibt es einen tollen Abenteuerspielplatz mit 20 Stationen zum Spielen (für Kinder von 3 bis 10 Jahren), einen Grillplatz, Feuerstellen und einen Brunnen. Der Erlebnisweg basiert auf der Geschichte des Eichhörnchens Brüna. www.zauberwaldernen.ch

SPIELPLÄTZE UND FEUERSTELLEN

In Binn beim Hotel Ofenhorn und in Ernen beim Schulhaus finden sich zwei attraktive Kinderspielplätze. Im Oberdorf in Grengiols gibt es einen Spielplatz mit einer 18-Loch-Minigolfanlage. Im Park findet man auch mehrere Grillstellen. Die bei Kindern wohl beliebteste ist diejenige im Zauberwald auf dem Wasen. Weitere Feuerstellen befinden sich in Grengiols (beim Spielplatz) sowie in den Weilern Giesse, Lengtal, Bächerhäusern und Uf en Egga.

KLOPFSTELLE — die Suche nach Katzengold

Vor der Mineraliengrube Lengenbach, am Ende des Gesteinserlebniswegs, darf man nach Mineralien (meist Katzengold) suchen. Hammer und Meissel können im Restaurant Imfeld geliehen werden. Für Kinder gibt es einen Gesteinsforscher-Rucksack (zu kaufen in den Tourismusbüros).

LANDSCHAFTSPARK BINNTAL
SCHWEIZER PARKE | PARCS SUISSES | PARCHI SVIZZERI | REGIONALER NATURPARK

Panoramakarte Sommer
Landschaftspark Binntal

1 Velorouten
Mit Bike oder E-Bike

Die auf der Karte rot eingezeichneten Mountainbike-Routen sind auch Wanderwege. Toleranz und gegenseitiges Verständnis, Anpassen der Geschwindigkeit sowie Anhalten helfen, aneinander vorbeizukommen.

Im B&B Hängebrigga in Mühlebach und im Sport Café in Ernen können E-Bikes gemietet werden. In Binn gibt es eine Ladestation für E-Bikes (am Rand des Dorfplatzes).

1 — Nationale Veloroute Nr. 1 (Rhoneroute)

Die Nationale Veloroute Nr. 1 (Rhoneroute) führt mitten durch den Landschaftspark Binntal. Ein Highlight bildet die Überquerung der Römerbrücke über die Binna. Ein Abstecher auf der alten Strasse durch die Twingischlucht bis nach Binn lohnt sich auf jeden Fall.

2 — Fäld – Freichi – Hanschbiel – Eggerebode – Fäld
Höhendifferenz: 650 m | mittel

Diese schöne Rundfahrt auf den Alpstrassen im Binntal startet in Fäld und führt durch Lärchwald bis Brunnebiel. Nach einem flacheren Teilstück geht's bis über die Waldgrenze nach Gand (Abstecher zur Alp Schinerewyssi). Hier beginnt die Abfahrt via Eggerebode zurück nach Fäld.

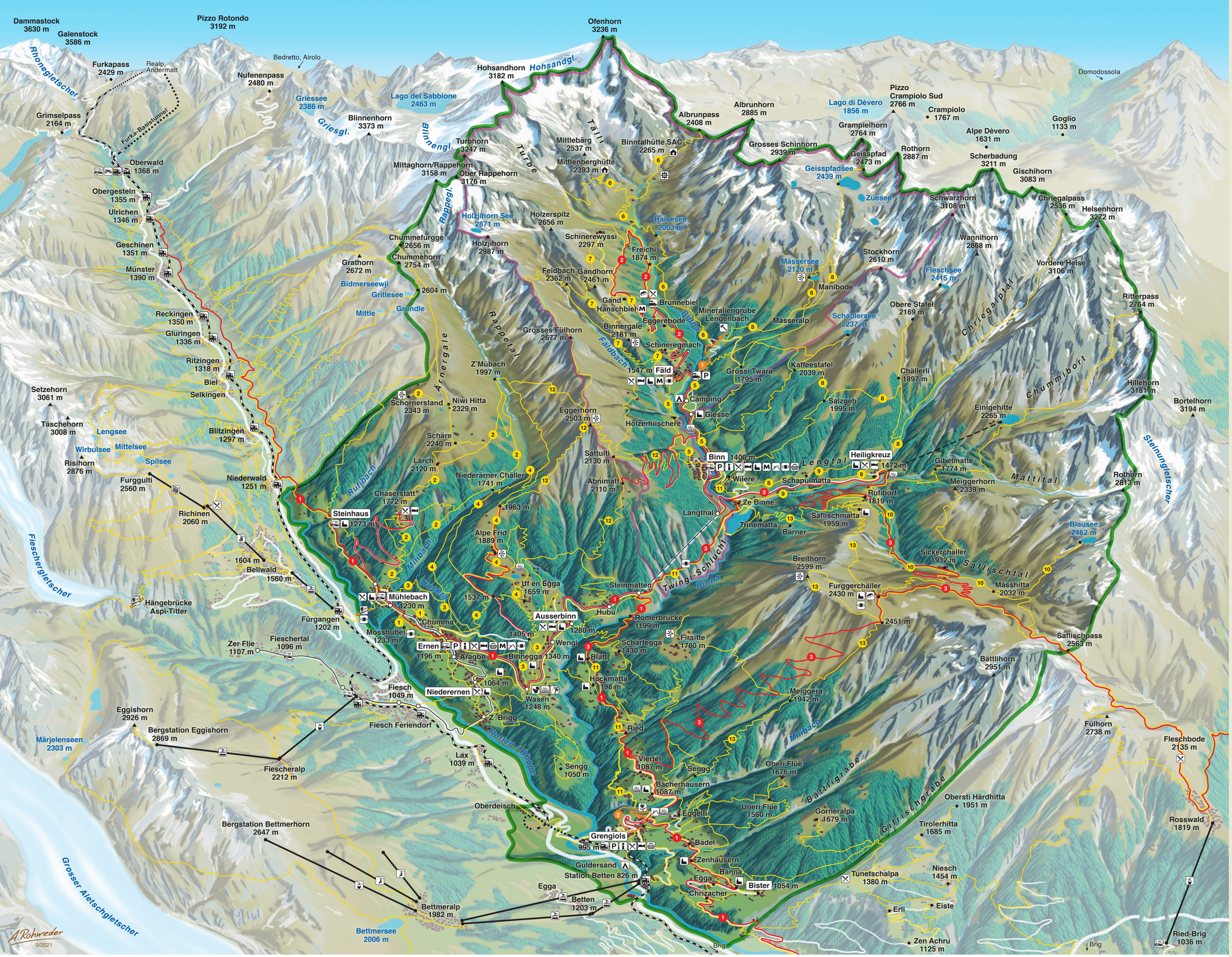
3 — Grengiols – Hockmatta – Twingischlucht – Lengtal – Alpe Furgge – Grengiols
Höhendifferenz: 1500 m | schwierig

Der Aufstieg von Grengiols durch die Twingischlucht, ins Saflischtal und auf die Alpe Furgge ist weit, landschaftlich aber umso abwechslungsreicher. Auf der Alpe Furgge wird man mit einem wunderbaren Panorama belohnt, und die Abfahrt hinunter nach Grengiols will nicht enden...

WEITERE MOUNTAINBIKE-ROUTEN — eine Auswahl
Ernen – Alpe Frid (700 Höhenmeter)
Mühlebach – Chäserstatt (530 Höhenmeter)
Binn – Äbnimatt (700 Höhenmeter)

Stoneman Glaciara
By Roland Stauder

Der Stoneman Glaciara mit 127 Kilometern und 4700 Höhenmetern führt auch durch den Landschaftspark Binntal. Der höchste Punkt der Strecke liegt auf 2450 m ü. M. auf der Alpe Furgge. Die Biker fahren den Rundkurs individuell ab. Schafft man ihn in einem Tag, gibt's eine Trophäe in Gold, bei zwei Tagen gibt's Silber, bei drei Tagen Bronze. www.stoneman-glaciara.com.



Wandervorschläge (siehe Rückseite)
übrige Wanderwege
Themenwege
Velo- und Bike-Routen
Landschaftspark Binntal
Landschaftsschutzgebiet (BLN)
Eisenbahn, Bahnhof
Dampfbahn
Autoverlad
PostAuto, Haltestelle
Bus alpin von Binn nach Fäld und Brunnebiel täglich von Juni bis Oktober
Parkplatz
Luftseilbahn
Gondelbahn
Sesselbahn
Materialseilbahn
Information/Tourismusbüro
Gastronomie
Unterkunft
Camping
Berghütte
Lebensmittelgeschäft mit Parkprodukten
Alpwirtschaft
Kapelle
Museum
Sehenswürdigkeit (siehe Rückseite)
Aussichtspunkt
Hängebrücke
Klettergarten
Klopfstelle
Feuerstelle
Zauberwald
Spielplatz
Flachmoor von nationaler Bedeutung
Tulpenhügel

Landschaftspark Binntal
Starke Wurzeln. Verborgene Schätze.

2011 erhielt der Landschaftspark Binntal das Label des Bundes und ist seither ein «Regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung». Der 160 Quadratkilometer grosse Park im Oberwallis umfasst die vier Gemeinden Binn, Ernen, Grengiols und Bister.

Im Landschaftspark Binntal findet man auf Schritt und Tritt traditionelle Kulturlandschaften, die mit viel Aufwand und Liebe gepflegt werden. Etliche Kapellen und Kirchen, Stadel und Speicher gelten als Kulturgüter von kantonaler und nationaler Bedeutung. Das Dorf Ernen, das 1979 für den Erhalt des intakten Dorfkerns den renommierten Wakker-Preis erhalten hat, verwandelt sich jeden Sommer in ein Musikdorf, wo Klassik von Welt gespielt wird. Auch kulinarisch kommen unsere Gäste nicht zu kurz: Im Landschaftspark Binntal findet man eine hohe Dichte an ausgezeichneten Restaurants.

Berühmte Mineralien
und Wildtulpen

Bekannt geworden ist das Binntal vor allem durch seine Mineralien. Keine andere Gegend in den Alpen ist derart reich an Mineralien. Über 300 Arten wurden bisher gefunden, mehr als ein Dutzend davon nirgendwo sonst auf der Welt. In der weltberühmten Mineraliengrube Lengenbach werden auch heute noch Mineralien abgebaut.

Eine kleine Berühmtheit findet man auch in Grengiols: Jeweils im Mai blüht in einigen alten Roggenfeldern die Grengjer Tulpe, eine einzigartige Wildtulpenart.

Unzählige Kilometer markierte Wanderwege laden ein, den Landschaftspark Binntal zu Fuss zu erkunden. Durch den Park führt auch die historische Verkehrsverbindung von Grengiols via Binn über den Albrunpass in den benachbarten «Parco Naturale Veglia-Devero» im Piemont in Italien. Eine Auswahl an Wanderwegen finden Sie auf der Karte. Die Beschreibung dazu lesen Sie auf der Rückseite.

BLN-Gebiet im Binntal
Schutzgebiet seit 1964

Das hintere Binntal steht unter Naturschutz und gehört zum Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN). Hier finden sich ausgedehnte Flachmoore, unverbaute Bäche, malerische Gebirgsseen und eine vielfältige Fauna und Flora. Begegnen Sie der einmaligen Natur- und Kulturlandschaft mit Respekt und schonen Sie die Tier- und Pflanzenwelt.

Bus alpin Binntal
mit dem ÖV in die Berge

Der Bus alpin verkehrt im Binntal jeweils von Mitte Juni bis Mitte Oktober zwischen Binn und Fäld – mit einer Haltestelle beim Campingplatz Giessen. Jeweils am Vormittag bringt ein Kleinbus die Fahrgäste weiter bis Brunnebiel. Damit ergänzt der Bus alpin die PostAuto-Kurse zwischen Fiesch, Ernen und Binn optimal. Jährlich benutzen mehr als 10'000 Fahrgäste das Angebot.

- Achtung: Der Rufbus nach Brunnebiel verkehrt nur, wenn Reservierungen vorliegen
- Anmeldung bis spätestens am Vorabend um 17.00 Uhr unter Tel. +41 27 971 25 25
- Infos und Fahrplan: www.busalpin.ch

Kein Littering
Abfälle bitte mitnehmen

Eine Plastiktüte braucht 100 bis 200 Jahre, bis sie «verrottet» ist. Aber auch ein Papiertaschentuch benötigt dafür bis 5 Jahre und ein Zigarettenstummel 2 bis 7 Jahre. Die Unsitte, Abfälle in der Natur achtlos wegzuwerfen oder liegenzulassen, macht leider auch vor dem Landschaftspark Binntal nicht Halt. Bitte nehmen Sie Ihre Abfälle mit nach Hause! Herzlichen Dank.